Hinter einem Erfolg steht kompetente Unterstützung

Hilfe für neue Marktteilnehmer

Das Klima für Innovation, Unternehmergeist und Firmengründungen hat sich in der Schweiz verbessert. Wesentlich daran beteiligt sind Institutionen, die seit Jahren Jungunternehmer und Jungunternehmerinnen unterstützen. Das IFJ (Institut für Jungunternhmen) ist ein Beispiel. So wäre die Supertext GmbH ohne IFJ wohl nie gegründet worden. Der exemplarische Werdegang eines Start-up.

von Peter Stöckling

Einer der Zufälle, wie sie nur das Leben inszenieren kann: Rinaldo Dieziger gönnt sich nach acht Jahren als Texter/Konzepter in der Werbebranche eine dreimonatige Pause – aber nach seiner Rückkehr aus Mexiko im Frühling 2003 landet er hart. In seiner Branche bläst ein rauer Wind. Dieziger putzt die Klinken der renommierten Werbeagenturen und jobbt, wenn er nicht gerade wie ein Hausierer mit seiner Bewerbungsmappe unterwegs ist, tageweise als Zügelmann. Schliesslich landet er als Flyergirl im eStarter-Park an der X03 im Zürcher Messezentrum.

Das ist gleichzeitig auch sein erster Kontakt mit dem Institut für Jungunternehmen, denn der eStarter-Park ist eine der Aktivitäten des IFJ, wie die schweizweit einzigartige Netzwerk- und Förderplattform weit über die Gründerszene genannt wird. Jahr für Jahr bietet das IFJ einer ganzen Gruppe von Start-ups die Infrastruktur für einen gemeinsamen (und ausserordentlich günstigen) Auftritt – demnächst wieder an der orbit-ieX und an der emex 2007. Der eStarter-Park ist in vier Jahren zwölf Mal erfolgreich durchgeführt worden, also schon fast etabliert. Aber doch noch so jung, dass sich die IFJ-Aktivisten an die Anfänge erinnern. «Im Wein ist die Weisheit – im Bier das Business». Das war weniger eine neue Sprichwort- als eine Marketingweisheit: Für den Bierdeckel gab es im eStarter-Park nämlich nicht nur ein Gratisbier, sondern im Package gleichzeitig gratis Informationen und den Zugang zu den verschiedensten Dienstleistungen für Unternehmen und solche, die es werden wollten.

Vom Aushilfsjob zum Businessplan

Für Rinaldo Dieziger bleibt es nicht beim Flyern im eStarter-Park: IFJ-Geschäftsführer Beat Schillig entdeckt ihn als Texter und engagiert ihn als Freelancer für das Internetportal. Weil Dieziger genau wissen will, um was es geht, besucht er den IFJ-Businessplan-Workshop – ein weiteres tragendes Element aus der Angebotspalette des Instituts. Die 15 Teilnehmenden, ihre Start-up-Projekte, das Austüfteln von Businessmodellen und die Planung, Markteintritt und Wachstum hinterlassen bei Dieziger, der den Workshop eigentlich von Berufes wegen besucht, einen nachhaltigen Eindruck. Und prompt steckt er sich auch mit dem Unternehmervirus an. Die Frage kommt ihm immer näher: Warum nicht auch ich?

Ein unerschöpflicher Marktplatz

Was noch fehlt: die zündende Geschäftsidee. «Mich einfach als Texter selbstständig machen, war mir irgendwie zu simpel und naheliegend. Ausserdem war ich mit Aufträgen vom IFJ so gut ausgelastet, dass ich für neue Kunden gar keine Zeit gehabt hätte.» Dieziger macht sich also auf die Suche und durchstöbert zuerst einmal auf dem Internet die KMU-Plattform eStarter.ch – einen interaktiven Marktplatz, auf dem sich nicht weniger als 15'000 junge Unternehmen vorstellen. Diese kostenlosen Firmenporträts sind eine weitere Dienstleistung des Instituts für Jungunternehmen. eStarter.ch bietet darüber hinaus zahlreiche praktische Checklisten zu den verschiedensten Themen, Fragebögen und Mustervorlagen zum Downloaden, den 600 Seiten starken Unternehmerleitfaden und sogar Spezialangebote für Büromöbel. Und eben auch einen breiten Fächer an Geschäftsideen: Eine Bar aufmachen? Eigene Taschen produzieren oder Socken übers Internet verkaufen?

Das IFJ-Angebot auf einen Blick

Die erste Adresse für erfolgreiche Jungunternehmen und besonders auch für alle, die es werden wollen: Das Institut für Jungunternehmen (IFJ) ist als Plattform für Start-ups und innovative KMU 1989 aus einem kleinen Gründer-Treff in St. Gallen hervorgegangen. Das IFJ hat seither einige zehntausend Jungunternehmer/innen beim Aufbau ihrer Firmen begleitet. Zum umfassenden Angebot gehören Businessplan-Workshops, Jungunternehmerparks für gemeinsame Auftritte an Messen und Networking-Events, aber auch Businessplan-Software, Unternehmerleitfaden mit Toolbox und mehrere vernetzte Online-Plattformen (www.eStarter.ch, www.inno-swiss.com, www.eBusiness.ch, www.ifj.ch) als kostenlose Know-how-Quellen. Seit 2004 ist das IFJ zudem für «venturelab» verantwortlich. Die nationale Initiative der Förderagentur für Innovation KTI wird in enger Zusammenarbeit mit Universitäten, den ETH und Fachhochschulen durchgeführt. Sie ist stark praxis- und projektorientiert. «venturelab» bietet Ausbildungsmodule, die von der Sensibilisierung von Studierenden bis zur individuellen Förderung von Start-up-Projekten mit aussergewöhnlichem Potenzial reichen.

Mit Business Navigator zum eigenen Start-up?

Oder doch lieber etwas Eigenständiges sein, etwas aus dem Umfeld des angestammten Berufes, angereichert mit einem Schuss Innovation? Ein online-Service zum Beispiel mit nicht nur einem, sondern mit nicht weniger als 170 Texterinnen und Textern unter einer Adresse? So kam unter dem Namen Supertext der neuartige «Text-Tuning-Service» zustande, und Dieziger liess sofort auch die Domain www.supertext.ch reservieren. Der Plan: Die besten Texterinnen und Texter auf dem Markt sind auf einem Internetportal zusammengefasst. Die Kunden können ihre Texte direkt via Internet mit ein paar wenigen Klicks bestellen. Ein intelligentes System verteilt die Aufträge an die Schreiberinnen und Schreiber mit dem entsprechenden Fähigkeitsprofil.

Blieb noch der Weg von der bestechenden Idee zum konkreten Projekt und zur Gründung eines Start-ups zu zeigen. Mit der Businessplan-Software, dem «Business Navigator» und dem Unternehmerleitfaden aus dem IFJ-Angebot machte sich Rinaldo Dieziger zusammen mit Bruder Fabian ans Werk. Ein paar Wochen später gründeten sie die Supertext GmbH. Remy Blättler, ein Schulfreund, der in New York als Programmierer arbeitet, liess sich überzeugen und programmierte eine erste Version für das Supertext-Portal, und am 1. Februar 2006 war es dann so weit: www.supertext.ch ging online. Ein innovatives Jungunternehmen mehr, das ohne das Institut für Jungunternehmen wohl nie gegründet worden wäre.

Der viel versprechende Jungunternehmer

Für die Supertexter war damit aber erst der Anfang geschafft. Unter anderem dank den Kontaktguthaben, dem Online-Marketing-Booster für das IFJ-Firmenporträt, fanden die ersten Kunden den Weg zu Supertext. Fabian und Rinaldo Dieziger wollten genau herausfinden, wie ihr Text-Tuning-Service im Markt ankommt.

Rinaldo (links) und Fabian Dieziger mit Messeverstärkung Angelika Stutz am eStarter-Park, wo die Supertext-Story ihren Anfang nahm

Gemeinsam mit Gleichgesinnten und Experten zum Erfolg: Businessplan-Workshop

Die beste Gelegenheit dafür bot die Marketingmesse in Zürich. Supertext buchte, weil ein eigener Stand nicht drinlag, einen Platz im eStarter-Park – dort also, wo Rinaldo drei Jahre vorher als Jobber Flyer unter die Leute gebracht hat!

Am ersten Messetag stand alles bereit: Desk, Logo, Kasten, Internetanschluss, Sitzungszimmer, Bar, Catering, und das nicht irgend in einer abgelegen Ecke, sondern an bester Lage. In drei Tagen sammelten die Supertexter an die 100 Visitenkarten und erhielten wertvolles Feedback.

Vom Gründertreff zum schweizweiten Ereignis

Eine weitere Gelegenheit, Ihr Konzept zu testen, Feedback zu hören und vor allem Kontakte zu knüpfen: die venture Apéros. Hier treffen sich jeden Monat in zehn Schweizer Städten junge Unternehmer und Unternehmerinnen zum Erfahrungsaustausch. Auch die venture Apéros sind ein wichtiger Strang in der Erfolgsgeschichte des IFJ. Ende der 80er-Jahre als bescheidener Gründertreff von Pius Küng und Beat Schillig lanciert, haben sich die Apéros über die Jahre zur grössten und bedeutendsten Jungunternehmerveranstaltung der Schweiz entwickelt. Andere vergleichbare Initiativen sind gekommen und wieder versandet – die IFJ-Apéros sind geblieben und gewachsen.

Eine nationale Förderinitiative macht fit

Noch ein letzter Brückenschlag zu den Dieziger-Brüdern und dem Start-up Supertext GmbH: Aufgrund der überwältigenden Feedbacks wird ihnen immer klarer, welches Potenzial im online-Schreibservice steckt. Sie müssen, wenn die dem gerecht werden wollen, ihre Zahlen aufdatieren. Im Sommer 2006 werden sie von«venturelab», der nationalen Initiative der Förderagentur KTI, zu einem Workshop eingeladen. Zusammen mit Experten erarbeiten sie einen neuen Businessplan mit internationaler Ausrichtung und Umsätzen in Millionenhöhe. Gleichzeitig kommen sie dank «venturelab» mit Business Angels und Investoren in Kontakt, die mit ihrem Know-how und mit mehreren hunderttausend Franken einsteigen wollen. Sobald der Deal perfekt ist, kann Supertext definitiv abheben.

Peter Stöckling

Peter Stöckling, ist Kommunikationsbeauftragter beim Institut für Jungunternehmen

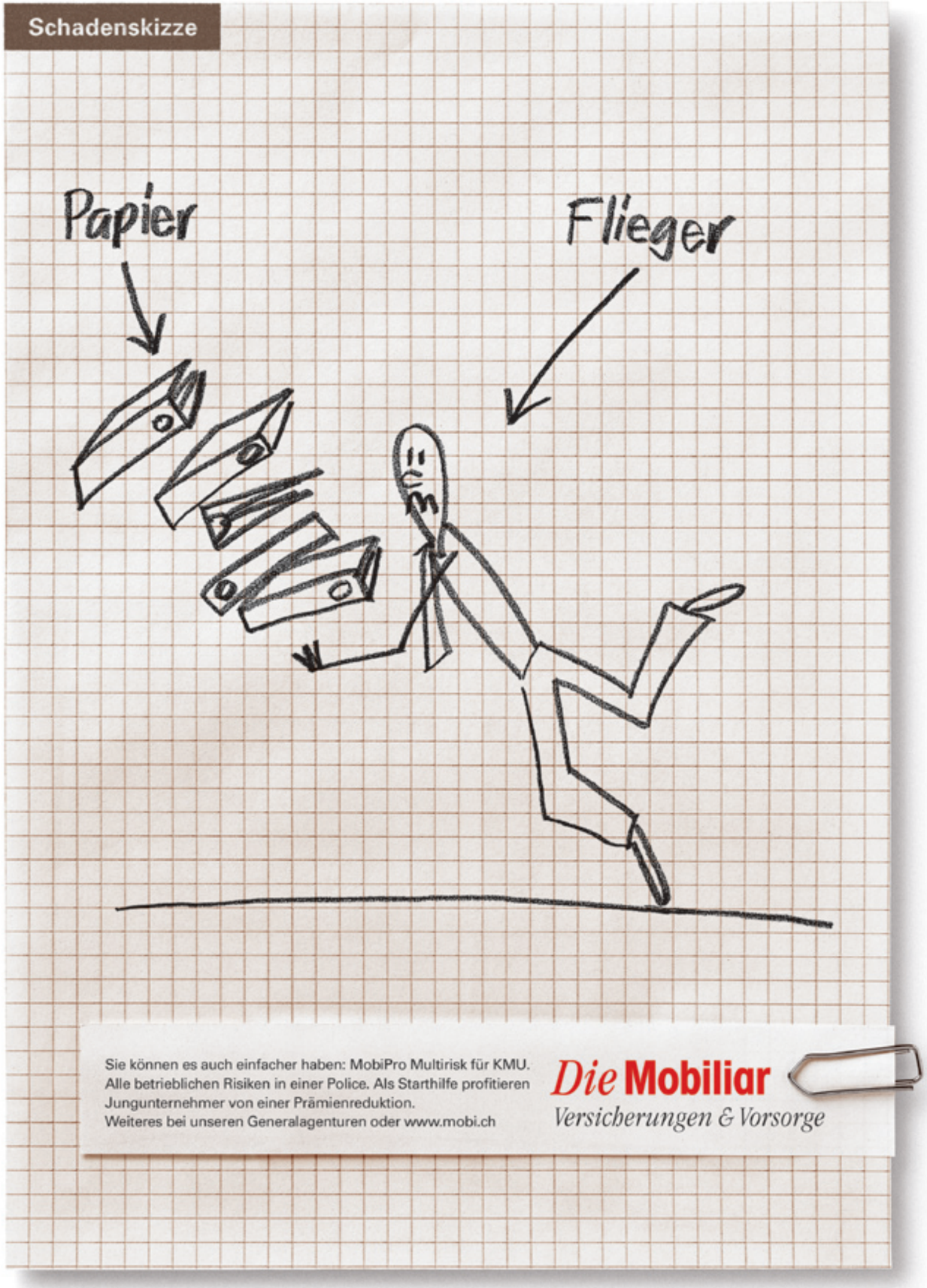
KTI-CTI*: Ausbildung, Forschung und Kontakte

Die Initiative «venturelab», die eine neue Gründungswelle auslösen soll und vor allem innovative, wachstumsträchtige Gründungen fördert, ist nur eines der Projekte der KTI, der Förderagentur des Bundes. Seit gut zehn Jahren hat die KTI-CTI ihre Angebote im Start-up-Bereich ausgebaut. Dabei gilt der ordnungspolitische Grundsatz, dass kein Geld direkt an die Unternehmen fliessen soll: «Wir unterstützen Forschung und Ausbildung, organisieren Kontaktplattformen und Gelegenheiten zum Matching zwischen Start-ups und Geldgeber oder Hochschulen», wie die für die KTI zuständige BBT-Direktorin Ursula Renold sagt. So können sich Unternehmen um das CTI Start-up Label bewerben, das auch ein intensives Coaching umfasst und zu CTI Invest – zur Präsentation vor wichtigen Investoren – führt. Daneben finanziert die KTI nach wie vor zahlreiche Forschungsprojekte für KMU und Start-ups, wobei der Bund jeweils den Forschungsteil an einer Fachhochschule oder Universität mitfinanziert.

www.kti-cti.ch, www.ctistartup.ch, www.cti-invest.ch

*Die Förderagentur Innovation des Bundes

Erfolgreich dank Kompetenz und Kontakten

Beat Schillig hat das IFJ und die Start-up-Plattform «eStarter» aufgebaut und gehört zu den prägenden Figuren der Schweizer Start-up-Szene. Seit 2004 leitet Schillig zusätzlich das nationale Förderprogramm «venturelab», eine Initiative der Förderagentur für Innovation KTI. Er ist zudem als Business Angel und Verwaltungsrat bei verschiedenen Start-ups engagiert. Den Erfolg des IFJ führt Schillig auf sein starkes Team aus jungen und motivierten Mitstreitern zurück, welche sich täglich mit Begeisterung neuen Herausforderungen stellen und daran wachsen.

Weitere Informationen
Institut für Jungunternehmen
Kirchlistrasse 1
CH-9010 St. Gallen
Tel. +41 (0)71 242 98 88
info@ifj.ch
www.venturelab.ch
www.ifj.ch